

Fallstudie

Elektroauto-Hersteller baut Ladenetz in GUS-Staaten auf



Ein führender Hersteller von Elektroautos investierte aktiv in ein unabhängiges, qualitativ hochwertiges Ladenetzwerk, um sein Service-Level und nachhaltige Mobilität auf der ganzen Welt zu erhöhen. Mit dem Ziel, Peking mit London zu verbinden, wurde Kasachstan als erstes GUS-Land ausgewählt, um den Ladenetzwerk-Ausbau zu starten.

Ausgangssituation

Gemäß der Vereinbarung mit den Vermietern behält der Autohersteller das Eigentum an der Ladehardware, was rechtlich eine komplexe Fragestellung ist, da der Hersteller keine eigene Niederlassung in Kasachstan/EAWU hat.

Die Ladehardware war noch nicht für die eurasische Wirtschaftsunion zertifiziert. Somit war die Zertifizierung der erste notwendige Schritt, wobei die Zeitvorgaben insgesamt eng gesetzt waren: Die Montage auf der Baustelle sollte innerhalb von fünf Wochen ab dem Zeitpunkt beginnen, an der wir grünes Licht für die Kooperation in Kasachstan erhielten.

Lösung

Wir bereiteten die gesamte technische Dokumentation gemäß den lokalen Anforderungen vor und traten bei der obligatorischen Zertifizierung als Antragsteller auf. Um einen Teil der Genehmigungskosten zu vermeiden, beschafften wir einen Teil der Montageausrüstung vor Ort, so dass weniger Importzertifizierung erforderlich war.

Durch die Nominierung von Hellmann als Importeur mittels Agenten-Vertrag verbleibt das Eigentum an der Hardware beim Hersteller, während die Hardware über Hellmann importiert und an die Vermieter übergeben wird.

Konklusion

Der Hersteller erhielt eine starke und rechtskonforme Lösung für die Lieferung seiner Hardware nach Kasachstan, ohne zusätzlichen Termindruck auf seine lokalen Partner auszuüben.

Kontaktperson

Vladimir Khan
 Generaldirektor Kasachstan
 Telefon: +7 777 809 0160
 E-Mail: vladimir.khan@hellmann.com
www.hellmann-hts.com